

People & Projects



■ **Eine designierte GSA-Präsidentin und viele Preise:** Im Rahmen der Conventi-on der German Speakers Association (GSA) Anfang September 2010 in Köln wurde die Verkaufstrainerin und Rednerin *Gaby S. Graupner* (Foto) von den GSA-Mitgliedern zur nächsten Präsidentin des Speaker-Bündnis-ses gewählt. Sie übertrumpfte Mitbewerber *Dr. Stefan Frädich* um zwei Stimmen. Graupner wird die Nachfolge von Noch-Präsident

Professor Dr. Lothar Seiwert im Jahr 2011 antreten. Mit der Wahl der kommenden Präsidentin am Kongress-Vorabend war der Personality-Wirbel auf der GSA-Convention noch nicht vorbei. Im Gegenteil: Es folgte ein wahrer Preisregen. Ex-Außenminister *Hans-Dietrich Genscher* erhielt den Deutschen Rednerpreis, *Hans-Uwe Köhler* den Innovation-Award der GSA. Der Ex-Tagesthemen-Moderator *Ulrich Wickert* sowie Ex-GSA-Präsidentin *Sabine Asgodom* wurden derweil in die Hall of Fame aufgenommen. Asgodom ist nach *Vera F. Birkenbihl* die zweite Frau in der symbolischen Ruhmeshalle. Die Speakerin und Coach kann sich dieser Tage übrigens noch über eine weitere Auszeichnung freuen: Sie erhält das Bundesverdienstkreuz am Bande.

■ **Methusalem unter den Managerkursen:** Solche Dauerbrenner findet man in der Weiterbildungslandschaft eher selten: Im August 2010 startete zum fünfzigsten Mal das General Management Seminar (kurz: GMS) des USW-Netzwerks auf Schloss Gracht in Erfstadt (Foto). Das ehemalige Uni-versitätsseminar der Wirtschaft („USW“) Schloss Gracht, das heute Teil und Dependance der European School of Management and Technology (ESMT), Berlin, ist, feierte das Kurs-Jubiläum im Rahmen eines Sommerfestes mit zahlreichen Alumni sowie ehemaligen und aktuellen Dozenten und Pro-jektleitern. Der Erfolg des insge-samt achtzehntägigen Grundla-genkurses für Manager (dreimal sechs Präsenztage auf Schloss Gracht) scheint ungebrochen. Jedenfalls meldete das USW-Netzwerk, dass das Seminar auch in diesem Jahr wieder 30 Teilnehmer gefunden hat. Und das trotz der stolzen Kosten von 14.300 Euro.



■ **BDVT gründet Mentoren-Netzwerk:** Der Berufs-verband für Trainer, Berater und Coachs (BDVT) will seinen unerfahrenen Mitgliedern in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unter die Arme greifen. Er startet zu diesem Zweck ein Mentoring-Programm. Das heißt: „Alte Hasen“ des Trainings- und Beratungsgeschäftes unter den BDVT-Mitgliedern sind dazu aufgefordert, sich als Ratgeber und Unterstützer für Neustarter zur Verfügung zu stellen. Der BDVT bringt dann nach einer Überprüfung der jeweiligen Anforderungen und Profildaten passende Mentor-und-Mentee-Paare zusammen. Koordiniert wird das Programm von *Michael Beriault*, Spezialist für Trainings und Coachings in englischer Sprache und im BDVT in der Berufsgruppe der Selbst-ständigen engagiert.

■ **Unberechenbare Uni-Rankings:** Dass Uni-Rankings alles andere als auf Papier gedruckte unum-stöbliche Wahrheiten sind, monieren Kritiker der Hochschul-Hitparaden schon lange. Denn der jeweilige Ranglistenplatz ist stark abhängig von den Kriterien, mit denen die Tester die Geistesschmieden bewerten. Diese Kriterien sind – so die Kritiker – nicht nur recht willkürlich gewählt, sondern auch schwerlich in der Lage, der Hochschulwirklichkeit mit ihren zig Fakultäten und Instituten, ihren Myriaden von Professoren und Dozenten gerecht zu werden. Rauschendes Wasser auf die Mühlen der Skeptiker gab es nun, als sich kürzlich ein Ranking-Macher – das britische Hochschulmagazin Times Higher Education (THE) – im Streit von seinem bisherigen Kooperationspartner Quacquerelli Symondis (QS) trennte und gelobte, mit dem neuen Kooperationspartner Thomson-Reuters ein elaborierteres Bewertungsverfahren als bisher anlegen zu wollen. Tatsächlich wurden nun erstmals mehr Experten befragt und die Bewertungsmethodik verfeinert. Das hatte zur Folge, dass sowohl von QS als auch THE ein neues Ranking erschien, wobei es im THE-Ranking mit dem neuen Bewertungssystem – Surprise, Surprise! – enorme Verschiebungen von Listenplätzen gab. Diese betrafen auch deutsche Unis: So landete z.B. die Uni Göttingen nun auf Platz 43 der weltweit besten Hochschulen, während sie im Vorjahr noch auf Platz 186 dümpelte, die TU München dagegen sackte von Rang 55 auf Platz 101 ab.

■ **Erster dvct-Award:** Mit ihrem zweitägigen Training „Der Weg zur guten Entscheidung“ errang die Bielefelderin *Carola Kamuff* (Foto) den ersten Coach & Trainer Award, mit dem der Deutsche Verband für Coaching & Training (dvct) innovative Coaching- und Trainingskonzepte auszeichnet. Die Jury, bestehend aus Trainern, Coachs und Vertretern der Wirtschaft, bewertete zunächst die schriftlich eingereichten Konzepte. Am 24. September 2010 fand zusätzlich im Rahmen des diesjährigen dvct-Trainings-Camps eine Endausscheidung statt: Drei nominierte Finalisten präsentierten jeweils eine Sequenz aus ihrem Training bzw. Coaching. Kamuff setzte sich dabei knapp gegen die Mitbewerber Michael Weidner und das Team Jens Vogt und Jörg Mildner von [co vadis] durch. Die Siegerin erhielt neben Titel, Pokal und Urkunde auch die Gelegenheit, die Auszeichnung in handfestes Marketing zu überführen: Auf der Messe Zukunft Personal 2010 in Köln konnte sie ihr Konzept drei Tage lang am Stand des dvct präsentieren.



■ **Idee für offene Bildungsdrehscheibe:** Mit der Idee, eine frei zugängliche, kostenlose Internet-Bildungsplattform nach Art eines Social Networks aufzubauen, haben sich die Geschäftsführer der Seminarboerse.de GmbH aus München zu Wort gemeldet. *Günter* und *Walter Willems* regen an, ein Portal als eine Kombination aus Facebook, Xing und Wikipedia zu schaffen, über das jeder Lerninteressierte auf sowohl berufs- als auch freizeitbezogenen Lerncontent zugreifen kann – sei es in Form von Filmen, Dokumenten oder Online-Trainings. Die Nutzer solch eines Portals könnten gemeinsam lernen und darüber hinaus Bildungsinhalte diskutieren. Die Seminarbörsen-Chefs brachten ihren Vorschlag in der öffentlichen Ideenbörse „Aufbruch Bayern“ ein – wo er bereits viel Zustimmung von anderen Usern des Vorschlagsportals fand.